

mitfolgende Zeichen überall ausbreitete / groß und herrlich machte / daß jedermann lernen möchte Gott recht erkennen / und ihn mit aller Zuversicht und heiligem Vertrauen einen Vater heißen / welches eben der HERR JESUS meinet / wenn er dort in dem schönen Soliloquio kurz vor seinem Leiden zu seinem himmlischen Vater sprach: Ich habe dich verkläret auff Erden / und vollendet das Werk / das du mir gegeben hast / das ich thun solte. Absonderlich aber ehrte Christus seinen Vater mit dem kindlichen Vertrauen / als dem alleredelsten Werk und Gottesdienst / so das Gesetz stracks im ersten Geboth von uns fordert / welches zu erfüllen Er in die Welt kommen war. Und dazu hat sich auch der Herr Messias vorlängst durch den Mund des Propheten erkläret / da er spricht: Ich hoffe auff den HERRN / der sein Antlitz verborgen hat für dem Hause Jacob / ich aber harre sein. Oder wie es in der Griechischen Bibel lautet / daraus der Apostel im Neuen Testament diesen Spruch citiret: *ἐπιτεθειμένος ἐστίν ἐν αὐτῷ*. Ich will mein Vertrauen auff ihn setzen. Und in diesem Vertrauen auff GOTT seinen himmlischen Vater / daß er ihm als seinem allerliebsten Kinde beystehen werde / hat er sich in den Tagen seines Leidens nichts abwendig lassen machen. Wenn schon die Jüden ihn deswegen haßten / und auff das äußerste verfolgten / daß er sich zu Gottes Sohn gemacht; ja wenn sie ihn schon zu der Zeit / da er als ein Wurm am Kreuze hienag / von GOTT und Menschen verlassen / auff das allerempfindlichste schmäheten und lästerten: Andern hat er geholfen / und kan ihm selber nicht helfen / ist er der König Israel / so steige er nun vom Kreuze / so wollen wir ihm glauben / Er hat Gott vertraut / der erlöse ihn nun / lästets ihn / denn er hat gesagt: Ich bin Gottes Sohn: so richteten sie doch mit allen diesen ihrem lästern und schmähen eben so wenig bey ihm aus / als der Teuffel in der Wüsten / der auch sein Heyl an Christo versuchte / und ihn durch diese spöttische Frage: Bistu Gottes Sohn / und

Joh. XVII, 4

Ez. VIII, 17.
coll. Ebr. II, 13.
Conf. ad h. l.
Seb. Schmid.

Joh. X, 31. seq.

Math. XXVII,
42. 43.

Math. IV, 3.